

20 PFARRBRIEF 21

NOVEMBER UND DEZEMBER

ADVENT



ST. JAKOB

LIESING

KORNAT

Ankommen im Advent

Im Monat November gedenken wir unserer lieben Verstorbenen. Wir zünden ein Licht an, wir schmücken ihre Gräber und wir beten für sie. Das Beten ist dabei das Wichtigste. Das Beten ist ein wunderbarer Akt der Nächstenliebe. Wenn wir für unsere Verstorbenen beten, dann können wir sicher sein, dass auch für uns gebetet wird.

„Mit dem Maße mit dem ihr messet, wird auch euch einmal gemessen werden.“ Mt 7,2



Am 1. Adventsonntag, beginnt für uns die Adventszeit. Das ist die vierwöchige Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Das Wort Advent, heißt „ankommen“. Die Adventszeit wird dadurch auch die Zeit der Ankunft bezeichnet. Es geht

um die Ankunft des Gottessohnes. Advent, ist aber auch die Zeit der Erwartung. Sie will uns zum Aufbruch bewegen. Dieses Aufbrechen ist kein historisches Ereignis, sondern es betrifft uns und unser Leben. Dieses Aufbrechen soll hier und jetzt unser Leben zum Guten verändern. Unser Ziel sollte Jesus, das Kind in der Krippe, sein. Bitten wir ihn, dass er einen jeden von uns den Weg zeigt, damit auch wir - in uns - immer mehr dieses Kind verspüren können.

Da die Adventszeit auch häufig mit Vorbereitungen und weihnachtlichen Aktionen gefüllt ist, ist es sinnvoll darauf zu achten, dass die Zeit nicht zu stressig und zu überladen wird. So sollte diese Zeit vor allem eine Zeit der Besinnung sein. Denn die Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit betreffen nicht nur die Dekoration und ein umfangreiches Programm, sondern auch die eigene innere mentale Einstellung. Gerade in der Adventszeit sollten wir zur Ruhe kommen um uns dadurch auf die wesentlichen Dinge konzentrieren zu können.

Und am dritten Adventsonntag werden wir daran erinnert, dass wir diesen Weg in Richtung Weihnachten sogar mit Freude gehen sollten. Denn Gott hat uns schon gerettet und Gott hat uns auch schon getröstet. Darum brauchen wir uns nicht mehr zu sorgen, sondern wir können Gott wie ein Kind im Gebet alles anvertrauen. Wir können ihn für alles, was wir für unser Leben brauchen, auch bitten. Denn ohne ihn vermögen wir nichts. Und wir sollen diesen Weg voller Erwartung gehen und all das was wir haben, mit den anderen die uns begegnen teilen.

**Einen gesegneten Weg durch den Advent und ein friedvolles Weihnachtsfest
wünsche ich Euch auch im Namen unserer Pfarrgemeinderäte
Euer Pfarrprovisor Wolfgang Hohenberger**

Advent in Birnbaum

Dieses Jahr soll die Adventsfeier in Birnbaum wieder stattfinden. Wegen der Corona- Krise mussten wir letztes Jahr leider darauf verzichten.

Jeden Sonntag im Advent lassen wir uns auf Weihnachten einstimmen. Mittlerweile beteiligen sich schon viele Leute an dieser Feier. Ein Lagerfeuer wird entzündet und auch für das leibliche Wohl sorgen danach belegte Brote und Kuchen, sowie Glühwein und ein heißer Tee zum Aufwärmen.

Es werden weihnachtliche Lieder gesungen, Musikstücke vorgetragen und schöne Geschichten oder Gedichte vorgelesen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie kreativ unsere Leute in der Pfarrgemeinde sind. Zum Schluss beten wir noch gemeinsam und dann geht es zum gemütlichen Teil über, wo man sich unterhält und die mitgebrachten Leckereien genießt. Eine kleine Spendenbox ist auch aufgestellt und so kann man auch in unserer Pfarre in der Weihnachtszeit eine gute Tat vollbringen. Die Spenden bleiben hier im Tal, ob in der Kirche, oder es wird einer in Not geratenen Familie geholfen. Dies wird immer kurzfristig entschieden und im nächsten Advent bei der Feier mitgeteilt.

Angefangen hat diese Aktion im Winter 2002 in Birnbaum beim Dorfbrunnen vor dem Hause Huber. Da gab es auch einen großen Adventkranz der von den fleißigen Frauen gebunden wurde. Frau Berta Knotz und Frau Dorli Huber haben diese Feier ins Leben gerufen. Mittlerweile haben das Monika und Hannes Ladstätter übernommen und die Feier findet nun am Parkplatz vom „Birnbaumer Wirt“ statt. Eine liebevoll geschmückte Krippe ist während der Adventzeit beleuchtet und erinnert uns an das nahende Weihnachtsfest. Es besuchen uns auch aus den umliegenden Pfarren immer wieder Menschen, was uns natürlich sehr freut!

Bedanken möchten wir uns bei den ganzen Helferlein, die immer wieder gute Sachen bringen und auch bei den Beteiligten, die uns mit Musikstücken, Geschichten oder Gedichten verwöhnen! Auch für die großzügigen Spenden ein herzliches Dankeschön! Und zu guter Letzt auch bei den Personen, die das Ganze zum Leben erweckt haben und natürlich auch dem weiterführenden Team! DANKE!

So freuen wir uns schon jetzt auf ein paar gemütliche Stunden mit euch und laden wieder alle recht herzlich dazu ein!



Was bedeutet für uns Weihnachten?

Die Weihnachtszeit ist für viele von uns die schönste Zeit, weil die ganze Familie zusammenkommt, um zu feiern. Ganz wichtig ist zu Weihnachten für uns, dass Jesus geboren worden ist. Deshalb gehen wir an diesem Tag auch in die Kirche, um zu beten. Bei manchen von uns kommt das Christkind vor der Weihnachtsmesse, bei manchen erst danach. Wenn die Glocke läutet, dürfen wir zum Christbaum gehen. Dort wird gesungen und gebetet. Das Christkind bringt uns Geschenke und viel Freude. Ein Weihnachtsbrauch, den viele von uns machen, ist das Räuchern. Damit wollen wir die bösen Geister vertreiben, dass das Christkind sicher in unser Haus kommen kann. Zu Weihnachten gibt es bei uns auch viele gute Gerichte am Abend zu essen. Es gibt zum Beispiel Raclette, Steak, Würstchen mit Sauerkraut, Fisch oder eine Jause. Das Essen wird mit der Familie gemeinsam gegessen und geteilt. Weihnachten ist eine schöne und stille Zeit, in der wir die Ruhe und den Frieden mit unserer Familie genießen.

Zusammengefasster Text zum Thema Weihnachten von Schüler*innen der VS4-Klasse des Bildungszentrum Lesachtal mit KV Lea Bacher



Kirchenchor Kornat

Das Gründungsjahr des Kirchenchores lässt sich leider nicht mehr nachvollziehen. Auf jeden Fall ist er schon sehr lange ein wichtiger Bestandteil unseres Pfarrlebens. Von großer Bedeutung war der Organist Unterweger aus dem Hause „Renner“ in Kornat, aus dessen Feder etliche Kompositionen stammen. Seine Werke werden auch heutzutage noch gerne gesungen. Sänger waren früher wie heute immer schon rar. So musste man einst froh sein, wenn von jeder Stimme einer am Chor war. Die damalige Gastwirtin Maria Huber aus Birnbaum war langjährige Organistin des Kornater Kirchenchores. Marianne Müllmann, Marianne Niescher und Raimund Letter sen., heute noch lebend, haben über viele Jahrzehnte den Dienst der Kirchenmusik zum Lobe Gottes versehen. Nachdem sich der „alte Chor“ Ende der 90er Jahre aufgelöst hatte, entwickelte sich einige Jahre später aus dem Kinder- und Jugendchor, der 1994 von der Familie Wassermann gegründet wurde, erneut ein Kirchenchor. Bis heute liegt die Chorleitung bei den Wassermanns. Organistin ist Frau Spieß Elisabeth und das schon seit Allerheiligen 1979. 2001 bekam die Pfarrkirche, dank eines edlen Spenders, eine neue Orgel.



Ein breitgefächertes Repertoire, bestehend aus deutschen und lateinischen Messen, Liedern, drei, vier- und mehrstimmig in Begleitung durch Orgel oder Orchester, wird bei entsprechenden Anlässen zum Besten gebracht. Auch rhythmische Kirchenlieder bringen wir gerne zu Gehör und auf Wunsch singen wir auch Kärntnerlieder. Gesungen wird hauptsächlich zu Hochfesten, Feiertagen, Kirchtagen, Firmungen und Beerdigungen, aber auch Hochzeiten wurden schon mehrmals gesänglich umrahmt.



Bei der jährlich stattfindenden Hl. Hauptandacht in der Pfarrkirche Liesing übernimmt unser Chor auch immer an einem Abend die musikalische Gestaltung. Dies war in den letzten 2 Jahren Corona bedingt leider nicht möglich.

Eine der heute wohl erfolgreichsten Künstlerinnen der Schlagerwelt,

Melissa Naschenweng, stammte ursprünglich aus unseren Reihen. Wir sind sehr stolz auf unsere Birnbaumerin und wünschen Melissa weiterhin von ganzem Herzen alles Gute auf Ihrer musikalischen Laufbahn!

Da auch der Kornater Kirchenchor mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen hat, würde man sich über jede Stimme freuen, die den Chor bereichert. Wir sind Kulturträger und singen mit Freude zur Ehre Gottes.



Caroline Naschenweng
Kirchenchor Kornat

Verdiente Ehrungen im Kirchenchor Birnbaum – wir gratulieren!

Am Sonntag, den 10. Oktober 2021 wurden im Anschluss an die Heilige Messe verdiente Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Tätigkeit im Kirchenchor Birnbaum würdig geehrt. So überreichte Pfarrer Wolfgang Hohenberger gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderatsobmann Gerhard Mitterberger das von Diözesanbischof Josef Marketz ausgestellte Cäcilienzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft an Daniela Mitterberger, Isabella Naschenweng und Bernadette Mitterberger. Das Cäcilienabzeichen in Silber für 20jährige Mitgliedschaft erhielten Beatrice Naschenweng, Caroline Naschenweng und Veronika Unterweger. Sänger Georg Riepl erhielt ebenso das Cäcilienabzeichen in Silber für seine 30jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor Birnbaum. Mit viel Engagement der Chormitglieder, der Organistinnen und der Chorleiterin Klara Wassermann umrahmt der Kirchenchor viele Festmessen und kirchliche Anlässe in der Pfarre Kornat.



Bildbeschreibung lang - Bild1:

Verdiente Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores Birnbaum erhielten das Cäcilienabzeichen in Bronze und Silber

V.l.n.r.: Chorleiterin Klara Wassermann, Bernadette Mitterberger (Silber für 10 Jahre), Isabella Naschenweng (10 Jahre), Pfarrer Wolfgang Hohenberger, Beatrice Naschenweng (Silber für 20 Jahre), Caroline Naschenweng (20 Jahre), Georg Riepl (Silber für 30 Jahre) und PGR-Obmann Gerhard Mitterberger

Bild/Text:

Gerd Guggenberger

Die Orgel der Pfarrkirche Kornat

Am 23. September 2021 hatte unsere Orgel ihr 20jähriges Bestandsjubiläum. Im Jahr 2000 wurde auch gleichzeitig 625 Jahre urkundliche Erwähnung der Pfarrkirche Kornat gefeiert. Wie kam es zum Orgelbau?

Die alte Orgel lohnte es sich nicht mehr zu reparieren und Organistin Elisabeth Spieß konnte nur noch wenige Lieder darauf spielen, da die Temperaturschwankungen das Instrument nahezu unspielbar machten. Die Leute überlegten lange, wie sie die musikalische Gestaltung der Messen nun bewerkstelligen sollten. Aber die verzweifelten Gebete wurden erhört und der Pfarrer aus Reisach Josef Dettelbacher ließ der Pfarre eine großzügige Spende zukommen und so war der Bau einer neuen Orgel beschlossene Sache. Der Rest wurde von der Pfarrgemeinde selbst aufgebracht. Der Ferlacher Orgelbaumeister Bernhard Ottitsch nahm das Projekt in Angriff. Dankend zu erwähnen wäre noch, dass ganz nebenbei von vielen freiwilligen und fleißigen Helfern der gesamte Chor mitrestauriert wurde!



In nur einem Jahr Bauzeit wurden die Orgel und auch der Chor fertig gestellt. Genau rechtzeitig zum Pfarrkirchenjubiläum. Die Orgel wurde dann vom Bischof Alois Schwarz bei einem Fest eingeweiht und auch der großzügige Spender spielte auf dem neuen Instrument. Die Orgel zählt 564 Pfeifen aus Holz und Metall und das Orgelgehäuse besteht zur Gänze aus Eichenholz und wurde in solider Handwerkskunst gefertigt. Sie besitzt elf klingende Register. Der Gesamtpreis dieser Orgel betrug 1,4 Millionen SCHILLING! (100.000 Euro).

Unsere Organistin Elisabeth Spieß erlernte das Orgel spielen 1977 unter der Leitung von Pfarrer Anton Rier. Damals wurde noch auf der alten, fast unspielbaren Orgel geübt. Ab dem 1.11.1979 umrahmte sie die Messen mit ihren Liedern. Bis heute spielt sie auf der „Königin der Instrumente“ und gestaltet somit die Messen feierlicher. Mit Simone Hohenwarter haben wir ein junges Talent dazugewonnen, worüber wir sehr dankbar und froh sind. Wir bedanken uns noch recht herzlich bei unseren Organistinnen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und eine gut spielbare Orgel.



Ministrantenausflug 2021

Um die fleißigen Kinder für ihren Einsatz zu belohnen, ging es in den Sommerferien für die Ministranten und Sternsinger der Pfarre Kornat in die Loacker Fabrik. Dort durften sie selbst ihre eigenen Waffeln herstellen und auf den Spuren von Alfons Loacker tätig werden. Unter Einhaltung aller Hygienerichtlinien durften die eigenen Zutaten auch gekostet werden. Leider hat uns das Wetter einen Strich durch unsere Nachmittagsplanung gemacht! Nach dem anschließenden Pizzaessen und Spielen am Spielplatz, ging es mit guter Musik wieder ab nach Hause!



EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE BETEILIGTEN!



Erstkommunion 2021

Am Samstag, den 25.09.2021, durften vier Kinder in der Pfarre Liesing zum ersten Mal den Leib Christi empfangen. Durch das Sakrament der Eucharistie nimmt die Gemeinde zusammen mit den Erstkommunion-Kindern am Opfer des Herrn teil. Das Wort Kommunion kommt vom lateinischen „communio“ und bedeutet „Gemeinschaft“. Laura Unterassinger, Kristina Guggenberger, Clara Egartner und Matthias Hofer sind somit in die Gemeinschaft Jesus Christus beigetreten.

Umrahmt wurde die Feier von der Trachtenkapelle und dem Jugendchor Liesing.



Erntedank

- Im Rahmen des Erntedankfestes Liesing feierte Stefan Lexer mit der von ihm komponierten Dankesmesse seinen 70. Geburtstag. Die Messe war die Uraufführung seines Werkes durch den Kirchenchor Liesing samt Streichquartett. Im Anschluss würdigten Pfarrgemeinderatsobmann Hannes Christler und Bürgermeister Johann Windbichler den Jubilar und dankten ihm für die vielen Jahrzehnte als Sänger, Organist und Kirchenchorleiter.





Namenstag des Hl. Martin

Die Geschichte vom Hl. Martin kennt und liebt wohl jedes Kind.

Seit dem Jahre 1995 wird das Fest des hl. Martin auch in der Pfarre St. Jakob gefeiert.

Der Einzug mit der Laterne fand im ersten Jahr von Strajach nach St. Jakob zur Kirche statt. In den darauffolgenden Jahren traf man sich beim „Weiher“ ins St. Jakob und später beim Ranner um beim Läuten der Glocken um 18 Uhr zur Kirche zu ziehen. Seit einem Jahr findet der Martinsumzug rund um das Dorf statt.



Haflinger „Belissa“ mit
Hermann

Jedes Jahr war es eine große Freude für das Kind, das den Hl. Martin darstellen durfte: es bekam einen roten Mantel, der sich teilen ließ und einen originalen „Hauptmann- Helm“. Genäht und bereitgestellt von Flora Baumgartner. In den ersten Jahren wurde der Hl. Martin von einem Pony von Harry Prepens und weitere 20 Jahre vom Haflinger „Belissa“ von Hermann Allmeier zur Kirche getragen. Allen Beteiligten an dieser Stelle einen herzlichen Dank!

Nach einer kurzen Andacht oder Hl. Messe in der Kirche findet seit eh und je anschließend im Pfarrhof der gemütliche Teil bei Tee, Kuchen und Brötchen statt. So freuen wir uns alle auch heuer wieder auf den Festtag des Hl. Martin.



Mit Geschenken unsere Liebe zeigen

Auf einer Insel in der Südsee lauschte ein Schüler aufmerksam seiner Lehrerin, die erklärte: „Geschenke zu Weihnachten sollen uns an die Liebe Gottes erinnern. Der Gottessohn ist das größte Geschenk! Mit Geschenken zeigen wir, dass wir in Frieden und Liebe miteinander leben wollen.“ Am Tag vor den Weihnachtsferien schenkte der Junge seiner Lehrerin eine Muschel. Nie zuvor hatte sie etwas

Schöneres gesehen.

„Wo hast du diese wunderschöne Muschel her?“, wollte sie wissen.

Der Bub erklärte ihr, dass es an der anderen Seite der Insel eine Stelle gäbe, an der man mit etwas Glück eine solche Muschel finden könne. Etwa 20

Kilometer entfernt sei diese kleine, versteckte

Bucht. „Sie ist einfach zauberhaft! Ich werde sie immer aufbewahren

und sie wird mich an dich erinnern! Aber du

sollst nicht so weit laufen, nur um mir ein Geschenk zu machen!“

„Aber,“ erwiderte der Junge mit leuchtenden Augen, „der lange Weg ist ein Teil des Geschenkes!“

Suchsel im Advent

N	N	M	H	A	R	A	B	R	A	B	F	J	K	H	B	E
G	Z	D	E	Z	E	M	B	E	R	E	A	B	E	N	D	G
B	K	J	I	N	Ü	S	S	E	S	J	M	A	E	M	E	I
G	Q	O	L	E	Y	R	N	O	K	E	C	D	U	Z	L	N
T	P	V	I	A	F	B	J	C	I	S	D	V	R	A	N	Ö
R	O	V	G	G	A	T	S	T	R	U	B	E	G	C	E	K
R	L	J	E	P	P	I	R	K	D	S	K	N	S	Y	N	C
T	K	M	R	M	A	R	I	A	M	F	I	T	C	P	E	Y
K	C	U	M	H	C	S	M	U	A	B	T	S	I	R	H	C
R	E	D	N	E	L	A	K	S	T	N	E	V	D	A	C	L
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	S	T	E	R	N	H	W
T	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	T	A	G	H	R	G
C	A	I	U	T	A	N	N	E	N	B	A	U	M	H	G	M
G	I	B	M	F	W	N	I	K	O	L	A	U	S	P	T	Y



Es sind 19 Wörter versteckt:

- | | | |
|----------------------|--------------------|--------------------|
| 1. CHRISTBAUMSCHMUCK | 2. WEIHNACHTSSTERN | 3. ADVENTSKALENDER |
| 4. WEIHNACHTSTAG | 5. GEBURTSTAG | 6. TANNENBAUM |
| 7. HEILIGER | 8. NIKOLAUS | 9. DEZEMBER |
| 10. BARBARA | 11. KÖNIGE | 12. KRIPPE |
| 13. ADVENT | 14. NÜSSE | 15. JOSEF |
| 16. MARIA | 17. JESUS | 18. ABEND |
| 19. KERZE | | |



Freud und Leid in der Pfarrgemeinde



Gott hat zu sich heimberufen

Maria Inwinkel im 92. Lebensjahr

Adolf Mörtl im 84. Lebensjahr

Christian Hauser im 71. Lebensjahr

Danke für die Blumenspenden und Kranzablösen!

Pfarre Liesing

Ein herzliches Dankeschön im Namen unseres Pfarrgemeinderates für die jahrelange Betreuung und Einteilung unserer Ministranten in der Pfarre Liesing an Maria Wilhelmer. Ab Anfang Oktober hat diese wertvolle Aufgabe Sandra Ehgartner übernommen. Auch ihr ein herzliches Dankeschön und viel Freude für diesen Dienst.

Pfarrprovisor Wolfgang Hohenberger

Etwas Gutes für etwas Gutes

Am 24.10.2021, dem Weltmissionssonntag, wurden in den verschiedenen Pfarren faire und nachhaltige Produkte wie unter anderem Schokopralinen verkauft. Der Reinerlös dieser Jugendaktion kommt armen Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.